



Man musste schon genau hinschauen, um zu erkennen, dass das Feuerwehrauto kein echtes, sondern eines aus Schnee ist. Die Jugendfeuerwehr hatte es mit viel Liebe zum Detail gebaut. Foto: camera900.de

## Ein Traum aus Schnee und Eis

**Acht Jahre ist es jetzt her, da versteigerte Steinach im Internet seinen Schnee. In diesem Winter musste, um zum MDR-Wintermärchen antreten zu können, der Schnee per Lkw nach Steinach gebracht werden. Aber der Aufwand hat sich gelohnt.**

**Steinach** - An Ideen mangelt es den Steinachern wahrlich nicht. Selbst der ausbleibende Winter konnte es nicht verhindern, das die Stadt zu einer würdigen Wintermärchen-Station wurde. Der ganze Marktplatz wurde in eine traumhaft schöne Winterlandschaft verzaubert.

Im Mittelpunkt stand natürlich der gigantische, vier Meter hohe Schneeberg, der von einem gewaltigen Märchenerzähler-Kopf gekrönt wurde. Holzbildhauer Volker Sesselmann hatte sein Können auch an dem eher ungewohnten Material unter Beweis gestellt. An der Rückseite war für die kleinen Gäste eine super Schneerutsche entstanden. Zudem wurden rund um den Schneeberg die Kulissen für das Märchen "Die Schneekönigin" aufgebaut.

Große Augen waren auf die kleinsten Schneemänner gerichtet, die in Reih und Glied am Stand des Gesangsvereins Steinach aufgereiht waren. 20 eisige Mini-Sänger, jeweils etwa 30 Zentimeter groß, stellten den gemischten Chor dar. Günter Hayn hatte dafür extra mit einem Hänger privat Schnee vom Rennsteig nach Steinach geholt, Frisuren aus Hanf kreierte und Arme aus Styropor geschnitzt. Kreischorleiter Markus Häbeler verkleidete sich passend zu dem Schnee-Chor als Schneemann. "Wir machen auf diese Weise Werbung für hoffentlich neue Mitglieder", erklärte er.

Ein Feuerwehrauto hatten 13 Kameraden der Jugendfeuerwehr und sieben Jugendausbilder aus einem Eisblock geschnitzt. Echte Schläuche, ein voll funktionsfähiges Blaulicht und das geborgte Nummernschild vom Notstromaggregat ließen das [Fahrzeug](#) fast echt wirken. Zumal es mit Sprühkreide umweltfreundlich in seinen Originalfarben "lackiert" wurde. "Nur das Wetter hat uns Sorgen gemacht. Wenn es richtig kalt gewesen wäre, hätten wir das Fahrzeug sogar ausgeschalt und mit Sitzen für Kinder bestückt", berichtete Jugendausbilder Andreas Scheler.

Bernd Haubenreißer, der mit seinen Jugendlichen vom Freizeitzentrum Reich das Märchen "Die Schneekönigin" einstudiert hatte, war wie so viele andere Neugierige fast den ganzen Tag auf dem Marktplatz unterwegs. Er kam aus dem Schwärmen gleich gar nicht mehr heraus. "Was heute schon los war: Es wurde gewerkelt und gebaut - gigantisch. Wenn ein Verein etwas vom anderen gebraucht hat, dann hat man sich untereinander geholfen."

Nur wenige Meter entfernt hat der Kirmes- und Karnevalsverein einen Marktbrunnen aus Schnee gezaubert. Ganz weiß ist er nicht mehr. Die eisige Masse hat bereits eine längere Lebensdauer und eine weite Anreise hinter sich. Auch wenn die Konsistenz schon ein bisschen Richtung Wasser tendiert hat, so hat man sich trotzdem richtig viel Mühe gegeben und ein kleines Meisterwerk mit einem grasgrünen Froschkönig auf dem Brunnenrand hinbekommen.

Benjamin Rührich verkörpert hingegen einen lebenden Froschkönig, der schon geküsst wurde. Allerdings nicht wie gehofft von Moderatorin und Patin Katrin Huß, sondern von Freundin Luisa. Rund um den Brunnen haben sich noch weit mehr Märchenfiguren versammelt. Unter ihnen auch Frau Holle, dargestellt von Falko Mahr. "In diesem Jahr hatte ich die Pechmarie zu Besuch", verrät er. Aber vielleicht lässt sich am Winter noch was drehen, denn auf Idee von Isolde Mahr hin wird am Nachmittag kurzfristig auch das Märchen von Frau Holle aufgeführt.

Bürgermeister Ulrich Kurz kann sein Glück kaum fassen. "Es ist ein echtes Wintermärchen entstanden", freut er sich. "Alle Vereine haben sich so viel Mühe gegeben. Heute haben wir das Glück des Tüchtigen", sagt er und deutet Richtung Himmel. Dort zeigt sich am Nachmittag sogar die Sonne.

An jedem einzelnen Stand war auch Katrin Huß immer im Visier einer Kamera. "Wir haben gute Chancen zu gewinnen", schätzt sie ein. "Schöne Figuren, viele Leute, super Leckereien. Ich habe mir ein Familienfest gewünscht und das ist es auch geworden." Als sie auf die Bühne tritt, kann sie nur noch staunen. "Von hier sieht man erst mal, wie viele [Menschen](#) tatsächlich gekommen sind", strahlt sie. Dann ruft sie: "Unser Wintermärchen ist großartig." Nun also hilft nur noch Voten und Daumen drücken.